



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Fernlehrgang zur Prüfungsvorbereitung auf das Amateurfunkzeugnis der Klasse E

Prüfungsfragen zum Lernbrief 16

Bitte bearbeiten Sie die folgenden Prüfungsfragen. Tragen Sie Ihre Lösungsbuchstaben in die Liste ein.

Technik

- TE301 Welche HF-Bandbreite beansprucht ein 1200-Baud-Packet-Radio-AFSK-Signal?**
- A 12 kHz
 - B 25 kHz
 - C ca. 6,6 kHz
 - D ca. 3 kHz
- TE302 Welche HF-Bandbreite beansprucht ein 9600-Baud-FM-Packet-Radio-Signal?**
- A 20 kHz
 - B 12,5 kHz
 - C ca. 6,6 kHz
 - D ca. 3 kHz
- TE303 Welche NF-Zwischenträgerfrequenzen werden in der Regel in Packet Radio bei 1200 Baud benutzt?**
- A 850 / 1200 kHz
 - B 1200 / 2200 Hz
 - C 500 / 1750 Hz
 - D 300 / 2700 Hz
- TE304 Was versteht man bei Packet Radio unter einem TNC (Terminal Network Controller)? Ein TNC**
- A wandelt nur die Töne in digitale Daten und schickt diese an den PC.
 - B besteht aus einem Modem und dem Controller für die digitale Aufbereitung der Daten.
 - C wandelt nur die Töne in digitale Daten und schickt diese an den Sender.
 - D ist ein Modem (Modulator und Demodulator) für digitale Signale.
- TE305 Was bedeutet im Prinzip „Packet Radio“? Die Daten werden**
- A zu 8 Bit gepackt und dann gesendet.
 - B in der Mailbox in Paketen aufbewahrt.
 - C 8-Bit-weise parallel gepackt gesendet.
 - D paketweise (stoßweise) gesendet.

- TE306 Was versteht man unter 1k2-Packet-Radio?**
- A Die Daten werden in Paketen von 1200 Bits übertragen.
 - B Man arbeitet mit einem einzelnen Ton von 1200 Hz.
 - C Die Frequenz am Packet-Radio-Eingang beträgt 1200 Hertz.
 - D Die Übertragung erfolgt mit 1200 Baud.
- TE307 Welches ist eine gängige Übertragungsrate in Packet Radio?**
- A 2700 Baud
 - B 12000 Baud
 - C 9600 Baud
 - D 6400 Baud
- TE308 Eine Packet-Radio-Mailbox ist**
- A eine fernbedient oder automatisch arbeitende Funkstelle die Internetchats zwischen speichert.
 - B die Softwaresteuerung einer automatischen Funkstelle.
 - C ein Rechnersystem bei dem Texte und Daten über Funk eingespeichert und abgerufen werden können.
 - D eine Zusatzeinrichtung die E-Mails umwandelt und anschließend zwischenspeichert.
- TE309 Um RTTY-Betrieb durchzuführen benötigt man außer einem Transceiver beispielsweise**
- A einen PC mit Soundkarte und entsprechender Software.
 - B einen Fernschreiber.
 - C einen RTTY-Microcontroller.
 - D eine Zusatzeinrichtung, die RTTY-Signale umwandelt und anschließend zwischenspeichert.
- TE310 Welcher Unterschied zwischen den Betriebsarten ATV und SSTV ist richtig?**
- A SSTV wird nur auf Kurzwelle, ATV auf UKW verwendet.
 - B SSTV überträgt Standbilder, ATV bewegte Bilder.
 - C SSTV belegt eine größere Bandbreite als ATV.
 - D SSTV ist schwarzweiß, ATV in Farbe.
- TE311 Welches der folgenden digitalen Übertragungsverfahren hat die geringste Bandbreite?**
- A Pactor
 - B RTTY
 - C PSK31
 - D Packet Radio
- TE312 Wie heißt die Übertragungsart mit einem Übertragungskanal, bei der durch Umschaltung abwechselnd in beide Richtungen gesendet werden kann?**
- A Vollduplex
 - B Simplex
 - C Duplex
 - D Halbduplex

Betriebstechnik

BB312 Wie wird ein SSTV-Signal beurteilt? Es wird beurteilt mit

- A R, S und „V“ für Video-Qualität, V in 5 Stufen.
- B V, S, T, mit „V“ für Video-Qualität, V in 5 Stufen.
- C mit „S“ für Signalstärke und „V“ für Video-Qualität, S und V in 9 Stufen.
- D R, S, T und einer zusätzlichen Bildbewertung.

BE301 Welche Betriebsarten sind für QRP-DX-Betrieb auf Kurzwelle am besten geeignet?

- A RTTY, SSB, FM.
- B CW, Pactor, PSK 31.
- C Pactor, RTTY, SSB.
- D SSTV, PSK 31, AM.

BE302 Welche Betriebsarten sind für QRP-DX-Betrieb auf Kurzwelle am besten geeignet?

- A RTTY, Hellschreiben
- B ATV, SSTV
- C FM, SSB
- D CW, Digimodes

BE303 Wie teilen Sie Ihrem Funkpartner in der Sendart SSTV seinen „Rapport“ mit?

- A Ich sende den Rapport nach der Bildübertragung in CW.
- B Ich teile ihm den Rapport später auf der QSL-Karte mit.
- C Ich schreibe den Rapport direkt in das zu übertragende Bild.
- D Ich teile ihm den Rapport während der Bildübertragung in SSB mit.

BE304 Was ist mit dem Begriff "monitoring" in Packet Radio (PR) gemeint?

- A Die Bundesnetzagentur zeichnet den Datenaustausch auf einer PR-Frequenz auf.
- B Die Bandwacht beobachtet den Datenaustausch auf einer PR-Frequenz.
- C Eine Empfangsstation zeigt alle Nachrichten auf einer PR-Frequenz an.
- D Eine Empfangsstation zeigt nur fehlerhafte Pakete von Nachrichten auf einer PR-Frequenz an.

BE305 Wozu dient ein "Auto-Router" im Packet-Radio-Betrieb?

- A Automatische Streckenführung einer mobilen PR-Station zum Digipeater.
- B Automatische Streckenplanung vom Urlaubsort zum Heimat-Digipeater.
- C Eine Einrichtung, die es ermöglicht automatisch ein Zielrufzeichen zu erreichen.
- D Automatische Rubrikuweisung von in Mailboxen eingehenden Nachrichten.

BE306 Was versteht man unter "Forwarding" im Packet-Radio-Betrieb?

- A Automatisches Weiterleiten von Nachrichten an andere Mailboxen
- B Das Übersenden von QSL-Karten
- C Bevorzugtes Weiterleiten der eigenen Nachrichten
- D Bevorzugtes Weiterleiten von Nachrichten in englischer Sprache

BE307 Warum soll das "TX-Delay" beim Packet-Radio-Betrieb so kurz wie möglich eingestellt sein?

- A TX-Delay dient zur Bevorzugung von Sendern mit kurzer Umschaltzeit
- B Um die Frequenz möglichst ökonomisch zu nutzen
- C Zur Verlängerung der Akku-Lebensdauer von batteriebetriebenen Geräten
- D Um die Dauer eines QSO zu verkürzen

BE308 Was versteht man unter APRS im Amateurfunk?

- A Es bedeutet eine automatische Adressierung bei Packet Radio.
- B Es ist ein automatisches Positionsmeldesystem.
- C Es dient zur automatischen Verbindung mit dem Zielrufzeichen.
- D Es dient zur automatischen Streckenführung einer mobilen PR-Station.

BE309 Was sind "Link-Strecken" und wozu dienen sie?

- A Es sind Digipeater-Einstiege auf einem zweiten Empfangskanal.
- B Es sind Verbindungen zwischen Netzwerken mit unterschiedlichen Protokollen, z.B. zwischen Packet-Radio-Netz und Pactor.
- C Es sind Einrichtungen bei Relaisfunkstellen oder Digipeatern, die eine Verbindungsherstellung über das telefonnetz erlauben.
- D Es sind fest eingerichtete Funkverbindungen zur Vernetzung von Relaisfunkstationen oder Digipeatern

BE310 Was ist Simplexbetrieb?

- A Senden bzw. Empfangen mit minimaler Senderleistung
- B Senden bzw. Empfangen über kurze Entfernung
- C Senden bzw. Empfangen mit unterschiedlichen Sende- und Empfangsfrequenzen
- D Senden bzw. Empfangen auf der gleichen Frequenz

BE410 Welche Gruppe enthält die richtig dargestellte Bedeutung der Begriffe aus dem Amateur-Sprachgebrauch?

- | | | |
|----------|------------|--|
| A | Repeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Telefoniebetrieb |
| | Digipeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Packet Radio |
| | Mailbox | Datenbank mit allgemeinem Zugriff zum Abspeichern und Auslesen von Informationen |
| | Relais | Funkstelle zur Umsetzung von Funksignalen |
| B | Repeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Telefoniebetrieb |
| | Digipeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Packet Radio |
| | Mailbox | "Briefkasten", mit Sysop besetzte Funkstelle mit integriertem Rechner |
| | Relais | Funkstelle zur Umsetzung von Funksignalen |
| C | Repeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Telefoniebetrieb |
| | Digipeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Packet Radio |
| | Mailbox | automatisch betriebene mobile Funkstelle mit integriertem Rechner |
| | Relais | Umsetzungsverfahren für analoge Daten in digitale Daten |
| D | Repeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Telefoniebetrieb. |
| | Digipeater | unbesetzte, fernbediente feste Amateurfunkstellen für Packet Radio. |
| | Mailbox | Datenbank zur Anpassung von Antennen. |
| | Relais | Umsetzungsverfahren für analoge Daten in digitale Daten |

ENDE